



Dezernat, Dienststelle
VI/26

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	06.03.2023
*Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	13.03.2023
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	16.03.2023
Sportausschuss	21.03.2023

Sanierung und Neubau der Turnhalle an der Gesamtschule Chorweiler - Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 21.11.2022

Im Zusammenhang mit der [Mitteilung 3220/2022](#) zur Sanierung oder zum Neubau der Turnhalle der Gesamtschule Chorweiler stellte die SPD-Fraktion in der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung am 21. November 2022 folgende mündliche Anfrage:

Die Sporthalle der Heinrich-Böll-Gesamtschule in Köln-Chorweiler ist seit Februar 2022 für den Sportunterricht und den Vereinssport (u.a. Longericher SC, Nr. 1 im Kölner Handball) nicht nutzbar. Die Schule bietet als Profil u.a. Sportklassen mit einem erweiterten Sportangebot an, das dadurch nicht mehr sichergestellt werden kann. Die Verlagerung des Sportunterrichts in den Außenbereich ist in den Wintermonaten nun nicht mehr möglich und angebracht.

Die Verwaltung informiert darüber, dass die Sanierung oder der Neubau der Gesamtschule, einschließlich der Turnhalle, bei der Gebäudewirtschaft personalisiert sei.

1. Inwiefern kann das vom Sportamt präsentierte Sportstättenmanagementsystem bei der Beschleunigung der Maßnahme herangezogen werden?
2. Warum kann das Dach der Sporthalle nicht so repariert werden, dass der Regen abgeleitet wird? Bei zu erwarteten Schneemassen kann die Halle dann weiterhin gesperrt werden.
3. Welche kurz- und mittelfristigen Lösungen können umgesetzt werden? Kann beispielsweise auf dem benachbarten Ascheplatz eine Behelfshalle/mobile Halle errichtet werden, wenn es noch Jahre dauert, bis die Sporthalle neu gebaut wird?
4. Welche politischen Beschlüsse sind notwendig, dass die Sanierung oder der Neubau der Turnhalle vorgezogen werden kann?

Zudem bittet die SPD-Fraktion um Mitteilung der Beantwortung durch den Sportausschuss.

Antwort der Verwaltung

Zu 1.)

Bei baulichen Themen (Beschleunigung der Baumaßnahme) kann das Sportstättenmanagementsystem kaum unterstützen. Diese konkreten Baumaßnahmen sind

*Erweiterung der Beratungsfolge

durch die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln zu planen und umzusetzen.

Das Sportstättenmanagement kann helfen, mögliche alternative Sportnutzungsflächen in der Umgebung / im Bezirk zu finden. So kann gezielt nach verschiedenen Sportflächentypen gesucht werden: Hallen, Sportplätze, Laufbahnen, Sprunggruben, et cetera.

Zu 2.)

Die Verwaltung prüft noch, ob über dem bestehenden Turnhallendach ein Notdach errichtet werden kann. Sollte dies umsetzbar sein, so könnte nach Errichtung des Notdaches eine Nutzung der Hallen möglich sein. Der beauftragte Statiker hält die Erstellung eines Notdaches grundsätzlich für machbar. Konkretere Termine zur Umsetzung können derzeit noch nicht verifizierbar benannt werden.

Zu 3. und 4.)

Die Sanierung oder der Neubau der Gesamtschule einschließlich der Turnhalle ist bei der Gebäudewirtschaft personalisiert und stellt die gewünschte langfristige Lösung dar. Das Projekt wird derzeit aufgestellt. Es wird zeitnah geprüft, ob die Sanierung oder der Neubau der Turnhalle der Sanierung oder dem Neubau des Schulgebäudes vorgezogen werden kann. Davon abhängig kann noch kein Datum für einen Baubeginn und eine Bauzeit genannt werden. Entsprechende politische Beschlussvorlagen werden den zuständigen Gremien nach dieser Überprüfung durch die Verwaltung vorgelegt.

Ungeachtet der Tatsache, dass selbst einfachste Containeranlagen nicht einfach „aufgestellt“ werden, sondern mit Fundament und allen auch sonst erforderlichen Grundlagen (Boden, Anschlüsse, Ausbau et cetera) mindestens 20 Monate Vorlauf mit der entsprechenden Produktion und Lieferung erfordern, sind sie für den Einsatz als Sporthallen viel zu niedrig. Sporthallen können jedoch grundsätzlich modular errichtet werden – Grundstücke, Personal und Genehmigungsreife et cetera vorausgesetzt. Auch hier sind ab dem Moment der Personalisierung Projektlaufzeiten von mindestens 20 Monaten einzukalkulieren.

Wie solche Hallen aussehen können, ist derzeit an den Standorten Vietorstraße / Thessalonikiallee, Gaedestraße sowie Statthalterhofallee / Alfons-Nowak-Straße zu sehen, wo jeweils eine Turnhalle mit Sporthalle modular entstehen. Alle drei Standorte werden im 1. Quartal 2023 fertiggestellt werden.

Für die Realisierung von Interimshallen in Form von Traglufthallen ist nicht nur entscheidend, ob die angedachten Flächen groß genug sind, sondern insbesondere, ob eine Errichtung am Schulstandort wie zum Beispiel auf dem Parkplatz / Ascheplatz baurechtlich überhaupt zulässig ist. Traglufthallen haben einen hohen Energieverbrauch. Um den dringenden Bedarf an Sportunterricht sicherzustellen, ist dies eine der beiden kurz-/ mittelfristigen Lösungsvarianten, die derzeit trotz der angespannten Lage hinsichtlich der Energieversorgung von der Verwaltung auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden.

Unabhängig davon wird die Expertise innerhalb der bauenden Abteilungen der Gebäudewirtschaft zum „Modularen Bauen“ parallel immer weiter ausgebaut und gestärkt. Zudem wird derzeit ein Spezialisten-Team gebildet, das sich ausschließlich um die Sanierungen von Sporthallen kümmern wird.

Gez. Greitemann